



Sammlung Theaterzettel

Das Dreimäderlhaus

Sinzheimer, Max

1918-04-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogtl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, 25. April 1918 41. Vorstellung im Abonnement D

234

Das Dreimäderlhaus

Ein Singspiel in drei Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. Mit Benützung des
Romanes „Schwanmerl“ von Dr. Rudolf Hans Bartsch
Musik nach Franz Schubert, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté
In Szene gesetzt von Karl Marx
Musikalische Leitung: Max Singheimer

Personen:

Franz Schubert	Hugo Boisin
Baron Schöber, Dichter	Max Lipmann
Moriz von Schwind, Maler	Max Felmly
Kuppelwieser, Zeichner	Adolf Karlinger
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Joachim Kromer
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Hans Godek
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Karl Mang
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Julie Sanden
Haiderl,	Margarete Fiehl
Hederl,	Luise Striebe
Hammerl,	Irene Eden
beider Töchter	Else Merkreier
Demoiselle Giuditta Grisi, Hoftheatersängerin	Hermann Trembich
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Fritz von der Heydt
Ferdinand Binder, Posthalter	Karl Neumann-Hoditz
Kowotny, ein Vertrauter	Jenny Gotter
Schani, ein Pittolo	Marie Gnengl
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Anna Heuer
Rosli, Stubenmädchen der Grisi	Elise de Sant
Frau Bramehberger, Hausbesorgerin	Nenne Leonie
Frau Weber, Nachbarin	Alexander Köfert
Stingl, Bäckermeister	Fritz Müller
Erster Volksänger	Karl Zöllner
Zweiter Volksänger	Karl Schellenberger
Briefträger	Hans Wambach
Kellner	Alois Bolze
Krautmeyer, Inspektor	Karl Zöllner
Erster Grenadier	Franz Bartenstein
Zweiter Grenadier	

Kinder, Damen und Herren der Gesellschaft.

Der erste Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der zweite Akt spielt in einem Salon bei Tschöll.

Der dritte Akt spielt am Platz in Hiebing.

Ort der Handlung: Wien. — Zeit: 1826.

Nach dem ersten und zweiten Akte findet eine größere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfg. zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemanden den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel Preise:

Parterre-Logen 1. Reihe . . . Mt. 7.50	II. Rang, Mitte 1. Reihe . . . Mt. 5.50
2. Reihe . . . 6.—	2. u. 3. Reihe . . . 5.—
Profzeniums-Logen: Vorderplätze . . . 7.50	Seite: 1. Reihe . . . 5.—
Rückplätze . . . 6.—	2. Reihe . . . 4.—
Sperreloge 1. Parlett . . . 6.50	Profzeniums-Loge: Vorderplätze . . . 4.50
2. Parlett . . . 5.50	Rückplätze . . . 4.—
Stehplätze: im Parlett . . . 3.50	III. Rang Mitte: 1. Reihe . . . 4.—
im Parterre . . . 2.50	2. u. 3. Reihe . . . 3.50
I. Rang Mitte: 1. Reihe . . . 10.—	Seite: 1. Reihe . . . 3.50
2. Reihe . . . 8.50	2. Reihe . . . 2.50
3. u. 4. Reihe . . . 7.50	Profzeniums-Logen Vorderplätze . . . 3.—
5. Reihe . . . 7.—	Rückplätze . . . 2.—
Logen: 1. Reihe . . . 8.50	IV. Rang, Mitte 1. Reihe . . . 1.50
2. u. 3. Reihe . . . 7.—	Seite . . . 0.70

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenprogramm nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Vortier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz 1, 5. Bestellungen auf Parterreplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Weisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. — Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benutzen. Vorausbestellungen für Stehplätze, Parterre- und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.